

der Nacht auf die Erde nieder und immer später fließt der Tag seine Leuchte ab. Das Völkchen der Schwalben hält bereits seine Veranlassungen ab, um über einen neuen Aufbruchort zu beraten, die Sperlinge dagegen erheben sich zu geistlichen Wanderungen auf Stoppelkeldern und die verkohlten Wege in die Weinberge sind wieder an der Tagesordnung. Ebenso darf kennzeichnen die vorergründete Phase der Jahreszeit die ausräuchernden wilden Aeren, welche als späte Herden sonniger Hügel in unseren Umgebungen prangen, dann die Blüthenfülle der zierlichen Cyclamen, durch den Standort der Blumen und Blätter unter Bäumen an die Veerblume des Frühlings erinnernd, und endlich die rosenrote Herbstzeitlose, welche auf leuchtend bewachsenen ihren ersten zerschmetternden Blüten hervorzieht. In den Gärten wiederum prophezeien das Sommer-Ende zahlreiche mañige Sonnenblumen, zarte Goldreuten, sowie form- und farbenreiche Pelargonien und Jasminen, und gleichsam zum Abschiedskrauss servirt und der Sommer geht mit vielen unserer edelsten Spätfrüchte in vollster Fruchtzeit. Namentlich fallen die häufigen Spielarten der verschiedenen Kammengattungen in's Auge, deren angenehme Vertreter wohl die grünen, lastreichen Keineclauden sein dürften. Während aber der Obstreichthum in Hülsen und Kisse schwächt, schmollt der Blüthenreifer, er findet nur wenige Objekte seiner Neigung. So gleiten wir denn zu jenem Wendepunkte hin, wo die Zeiten des Sommers und des Herbstes ineinander fließen, und dieser melancholische, aber mitunter auch sehr fröhliche Geselle immer mehr Terrain gewinnt.

Am 11. d. M. wurde die Gewerbe-Ausstellung in Neustadt b. Z. eröffnet. Die Ausstellung befindet sich in den oberen Lokalitäten des Schützenhauses und in einer großen, geschmackvoll abgebauten und mit Thürnen versehenen Halle, in den Anlagen des Schützenhauses erstreckt. Der Besucher ist erlaubt über den Kreis und das Streben der gewerbetreibenden Bürger Neustadt's und verliert die meisten der zahlreich herangekommenen Reichthümer die Ausstellung mit Ausdrücken größter Anerkennung und vollster Bewunderung. An den schönen Anlagen des Schützenhauses ist bei vorzüglicher Bewirthung ein Stündchen schnell verschwunden. Eine idyllische Kastanienallee führt nach dem in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses gelegenen und in diesem Jahre neu erbauten Mineralbade mit Park und der Aussicht entsprechenden Einrichtungen. Keist man mit dem Auge früh 6 Uhr von Dresden ab, so kommt man nach vor 9 Uhr nach Neustadt und hat nachmittags noch genug Zeit zum Besuche des vielfach empfohlenen Waldenberges. Man fährt nachmittags 2 Uhr nach Station Niederneustadt und erliegt in einer halben Stunde auf angenehmen Waldwegen den Berg mit seiner prächtigen Aussicht. 1 1/2 Uhr ist man wieder in Neustadt und benutzt den Abend nach Dürrsdorf, so daß man kurz nach 10 Uhr wieder in Dresden eintrifft. Gewis wird jeder, der einen Ausflug zur Gewerbeausstellung nach Neustadt und nach dem nahen Waldenberge unternimmt mit voller Bewunderung zurückkehren und mit Ausrufen auf die an diesem Tage verlebten angenehmen Stunden zurückblicken. Die Ausstellung bleibt bis zum 1. September geöffnet.

Politikerbericht. Auf der Schloßstraße hat am Dienstag Nachmittag in einem Gesellschaftslokal ein bedeutender Streit stattgefunden. Ein herbeigekehrter Gendarm verbot die Raucher nicht zu betreten, wie aus harten Widerstand, welche in Beleidigungen und Thätlichkeiten ausarteten und sah sich schließlich veranlaßt, aus Nothwehr von seinem Seitengewehr Gebrauch zu machen. Zwei der Excedenten wurden verhaftet. Am 23. d. Mts. Mittags 12 Uhr ist auf der Schloßstraße in einer Privatlokal beim Abbrachen eines Wohngebäudes einem Schlofer der abgeplatzte Theil eines Sandsteinrundbogens einige Meter hoch auf den Kopf gefallen, wodurch derselbe eine Wunde erlitten und vernünftig auch eine Gehirnerkrankung erlitten hat. Als am vergangenen Dienstag Abend auf der Weststraße vor einem Eiseller Bierstüber abgelesen wurden, fiel eines Verleibten von der Straße herab auf einen der dabei beschäfftigten Arbeiter. Derselbe erlitt hierdurch bedeutende Luetzungen am Hinterleibe und wurde in die Zerkulien inspital gebracht. Auf der großen Zirkelstraße prallte und schimpfte sich am Dienstag Abend in der 8. Stunde ein Ehepaar angeblich aus Eifersucht veranlaßt, den allgemeinen Verkehr erzeugt wurde ein großer Menschenmengenanstausstand. Zwei herbeigekehrte Gendarmen machten der tumultuösen Szene ein Ende und brachten die Excedenten, die sich erst in benachbarten verwickelten, zur Haft.

Am der Essentischen Handelsschule hat der Dresdner Kaufmannsverein und zwar im Winter in einem halbjährigen Kursus Unterricht in den handelswissenschaftlichen Fächern erteilt werden. Derselbe erstreckt sich über Buchführung, Korrespondenz, Buchhaltung und kaufmännisches Rechnen und beschränkt sich auf 6 Stunden wöchentlich. Die nächsten Bedingungen sind aus dem Prospect zu ersehen, welcher in der Expedition der Anstalt (Dresdener Allee 4, II., Nummer Nr. 19 gratis zu entnehmen ist.

Die Verleibten die Linas des Großen Gartens fahrende Zentrifuge angelegt ist, erlitten bei dem Gewitter am vorigen Sonntag viele Mütter mit vielen Schaden. Die Straße bildete der verlorne Allee gegenüber einen tiefen See, aus dem mit den Kinderwagen herausgenommen äußerst schwierig war. Das Auskommen der Verleibten ist laqslang nach jedem Regenwetter und lotter die Stadt einen schönen Treter See. Diese Straße zieht in den Isarthallen.

Frau. Nach 21. Kofas 5 der Postordnung hat jeder Sendeträger auf seinen Verschickungsquart in Annahmebuch mit dem zu führen, welches ein Verzeichnis der von ihm angenommenen Sendungen mit Beschreibung, Empfängeradressen, Postanweisungen, gewöhnlichen Pakete und Nachnahmeleistungen dient. Will ein Aufhänger die Eintragung selbst bewirken, so hat der Vordiensthauer denselben das Nun vorzulegen. Bei Eintragung des Besondere's hat der Sendeträger mit dem Absender auf Verlangen durch Besichtigung des Inhalts die Uebereinstimmung von den nachgelieferten Eintragung gemäß werden.

Das vorjährige Doppel- und Welter Concert im Wiener Garten. Das am ersten letzten Monats, vom idyllischen Wetter begünstigt wurde, war von nahe 2000 Personen besucht, ein Erfolg, der die Erwartungen übertrafen hatte. Das in Gehör bringende, etwa verhältnißmäßig als für gewöhnliche Programne wurde ordentlich und überaus gut. In den die Jahr der Beenen durch die fürnehmlich verhängten Einlagen mehr als verdoppelt wurde.

Der vom Grenzstrassen auf dem Solognwald errichtete Thierpark ist nunmehr am 1. Zentr. festlich eingeweiht und ist für den Besichtigung offen. Der 17 Hektar hohe neuere Thierpark ist unanfechtbar von Korbwaren, Obstbäumen und Beerenfeldern, 17 Hektar der Fläche und es eröffnet sich von ihm aus ein wunderbarer Ausblick über das weite Gebirgsge.

Ein Verleibter, wie beliebt meist auch unsere Dresdner Ausdrücke gewöhnlich im Ausland sind, ist, daß die hiesige Ausdrücke Mannschaff K. Heiter: Ketteheld (Victorisch). 81 seit ein Verleibter die deutsche Wiederkehr in Port Elisabeth (von da unten Sommer) gewahrt hat. In Weihnachtsnacht ungefähr werden die Verleibten von deren Meßla iby Kalmweiche halten. In seine wurde obiges Geschäft für sich mit der ihm. Korbwaren, außerdem auch ein fröhliche Trauer, wählert.

Eine Verleibter hat also auch wieder Anmerkungen statt finden. An der Nacht vom Dienstag im Kithood Lorenzstraße auf der alten Straße im südlichen den Buchbinder und der Post verkehrender Postwagen mit einer Fiedelle besetzt, daß der ruhig und auf richtiger Zeit fahrende Fiedelleführer losrüber von seinem Fiedelle nicht abließ auf das Fiedelle geschickter wurde.

Das Antons für die letzten Kolonien in doch ein recht tags. Denn und die Kinder aus den diesjährigen Kolonien werden beim, da wird schon für die nächstjährigen gewirkt. Die beiden hiesigen Männergesellschaften, „Cyprioten“ und „Comitien“ werden nächsten Sonntag unter Leitung ihres Dirigenten A. J. Seidel im Stadtpark und zwar im Verein mit der Kapelle dieses Orts ein Concert zum Behen der Kolonien geben, welchem wir sehr lebhaften Wunsch ausdrücken.

Am 11. d. M. wurde die Ausstellung in Freiberg angeordnet. Auf dem in der Ausstellung in Freiberg angeordnet. Auf dem in der Ausstellung in Freiberg angeordnet.

Am die Ermittlung des Verbrechens, das das Schloß... (Text continues with details of a crime investigation involving a castle and a fire.)

Am Montag Abend brannte in Baugen das Haus des Maurers... (Text continues with a report on a fire in Baugen.)

Am 21. d. Nachts in einem zur Jagd... (Text continues with a report on a fire in a hunting lodge.)

Am Dienstag ist auf einem Zwickauer Schachte der Bergarbeiter... (Text continues with a report on a fire in a mine.)

Am Sonntag schlug der Blitz in die Gebäude des Gutbesizers... (Text continues with a report on a lightning strike.)

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 23. August um 6 Uhr Morgens.

Zeit	Temp.	Wind	Wetter	Baromet.	Luftfeuchtigkeit
6 Uhr	12.5	WNW leicht	wolklos	760.0	75
7 Uhr	12.5	W leicht	wolklos	760.0	75
8 Uhr	12.5	NO leicht	wolklos	760.0	75
9 Uhr	12.5	SSW leicht	wolklos	760.0	75
10 Uhr	12.5	SSO leicht	wolklos	760.0	75
11 Uhr	12.5	W leicht	wolklos	760.0	75
12 Uhr	12.5	—	—	—	—
13 Uhr	12.5	—	—	—	—
14 Uhr	12.5	—	—	—	—
15 Uhr	12.5	—	—	—	—
16 Uhr	12.5	—	—	—	—

Wasserstand der Elbe und Woldau am 24. August:
 Budweis + 2, Prag + 2, Pardubitz + 2, Melnik - 11, Leitmeritz - 18, Dresden - 102.

Wassermenge der Elbe am 24. August: 15 Grad R.

Landgericht. Des leichtsinnigen Banckotts angeklagt, hatte sich der Kofamentenbändler Ernst Richard Hjalvig vor der 11. Kassenkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Wohn zu verantworten. Der noch unbestrafte Angeklagte fallte im Mai d. J. und es ergab sich darauf, daß er die Handelsbücher, deren Führung ihm gesetzlich oblag, entweder gar nicht oder derart unvollständig geführt hatte, daß eine Ueberprüfung über seinen Vermögensstand nicht gewonnen werden konnte. Am Zusammenhange damit war von Hjalvig auch das Fehlen der Geschäftsbücher unterlassen worden und damit hatte er gegen die §§ 283 des R. St. G. B. und 210 der Monatsrechnung verstoßen. Hjalvig vertrat sich in seiner Rechtfertigung darauf, er habe die Buchhaltung nicht erledigt, weil es ihm in Rücksicht auf den unangenehmen Geschäftsstand nicht möglich gewesen, jemand zur Führung der Bücher zu engagiren. Das Erkenntnis lautete auf 1 Monat Gefängnis.

Christiane Drenthe verheiratet. Schneiderin in Alaiswig, eine schon oft krimonell bestrafte Handarbeiterin, verurtheilte 3 Monate Gefängnis, weil sie neuerdings gegenständig ihrer Anwesenheit in einem Gesellschaftslokal in Alaiswig einen Strohhut im Werthe von 50 Kronen in diebischer Absicht mit fortnahm. Die doppelte Strafe, also 6 Monate Gefängnis, sowie 2 Jahre Ehrenrechtsverlust wurde dem Händlerin der händlerin Arbeitsamt Gustav Hermann Weidert verhängt. Der unverheiratete Kaufmann scheint ein sehr kurzes Gedächtnis zu besitzen, denn er bekam sich schwer auf seine Verkräften, obwohl er bereits 6 Mal trümmelt und 49 Mal polizeilich bestraft ist. Weidert gab ohne Umschweife zu, aus purem Haß nach Diebstahl für sich den Reichthümer Hjalvig hier ein zwei Mal schweres Messinggewicht gestohlen zu haben. Die von Herrn Justizrat von Götthard präsidirte 11. Kassenkammer beauftragte den 15jährigen noch unbestraften Economiensdiener Franz Richard Hjalvig wegen fortgesetzten jäheren Diebstahls in drei Fällen mit 9 Monaten Gefängnis. Der hoffnungslos junge Mann wurde trotz seiner lebhaften Unschuldsbeteuerungen für schuldig befunden, aus einem verlockenden Koffer unter Benutzung eines falschen Schlüssels Beträge von 30, 26 und 7 Mark gestohlen zu haben. Am 6. d. M. d. J. Wegen Landstreichens und verurtheilt Beträge hatte sich ca. 60 Jahre alte und schon wiederholt bestrafte Christiane Karoline Kalle vor dem Schöffengericht zu verantworten. Die notorische Landstreicherin bestrafte sich, wie so viele ihres Geschlechters, so oft als möglich mit Kartenmischen, was sich bekanntlich immer Summe in der Stadt und an den Tischen finden, und nebenbei scheint sie den Verkauf von Geheimnissen betrieben zu haben, wenigstens hat sie neuerdings einer Simpler, 22 Jahre alten Raup in Hüllnis ein Verhörverhör für die Verurteilung der Sommererziehung an. Auf den Vorhalt des Herrn Vorsitzenden, ob sie sich des Landstreichens für schuldig bekenne, erwiderte das analitische Weib: „A Gott bewahre, ich habe doch keinen Fintel geholt, um da damit das Land anzustreifen“, und gleich nachher war ihr Verhalten der Dienstag August Herova gegenüber, nachdem diese erzählt hatte, wie sie die Bekanntschaft der Angeklagten gemacht habe. Die Kalle fühlte sich nämlich bei derselben als Kartenmischerin ein, ließ sich dafür mit 10 Pfennigen honoriren und machte dann die läubliche Schöne auf ihr Universalmittel zur Entfernung der Sommerprosten aufmerksam. Das Mädchen erklärte sich mit dem Anlaß eines Mädchen der Wunderkünstler einverstanden und als die Kalle am nächsten Tage die Waare abliefern wollte, erfolgte ihre Verhaftung, sowie die Beschickung des Geheimnisses. Der Sachverhalt, Herr Anwalt Eder, endete in letztem nichts weniger, als ein Mittel zur Vertreibung der Sommerprosten, sondern ein verführtes Mädchenwahr, das ebenfalls zur Entfernung von Meiden aus den Meiden, nicht aber zu dem vorgeschickten Zweck Verwendung finden konnte. Das nun leider Jagen, meine gute Seele“ erregte sich weiter die Angeklagte der Jagen zu werben, als diese mit ihren Aussagen in Ende war, und zum Beweise dafür führte sie u. A. an, die Person, zu hies das Mädchen, habe sie durch die Bemerkung: „Nach dem Manne leben Sie eine Kartenmischerin ganz ähnlich“ ein zum gegen der Karte veranlaßt und übrigens sei letzteres unentgeltlich geworden. „Denn, leben Sie, ich hab' bios mein Bräuderlein Ammel e Kettel für ren Korbwaren gelooft und da drauf fun bios Bilder und Sprüdelchen geworfen“, äußerte die Angeklagte schließlich zum Beweise dafür, daß sie eine derartige Karte doch gar nicht am Kartenlegen verwenden könne; der Gerichtshof ignorirte jedoch selbstverständlich das überflüssige Geschwätz und fand die K. nach beiden Richtungen der Anlage schuldig, in Folge dessen auf 2 Wochen Gefängnis und 3 Wochen Haft erkannt wurde.

Landgericht. Auf Anordnung des Reichsraths Eduard Traugott Huie brachte die aus 6 Mann bestehende Kapelle des Trosslokals zum „Rühlsch“ in Ehren des Geburtstages ihrer Wirthin am 8. Juli eine Anzahl Musikstücke zum Vortrag, ohne das es der Gegenwart vorher für möglich gehalten hatte, bei der Geburt der Genscheinung der musikalischen Beiträge einzufommen. Huie bestrafte zwar, die Ziele des Arrangements gewicht zu sein, und wählte jede Verantwortlichkeit von sich, allein das Gericht überzeugte sich vom Gegentheil und belegte dieselben den Angeklagten, der bereits wegen ähnlicher Uebertretungen vorbestraft worden war, am Grund des § 12 des Reglements vom 21. Dec. 1876 mit 30 Rk. Geldstrafe. Und die Moral von der Geschichte: „Bringt

ohn' Erlaubnis Schanden nicht.“ — Theresia Dietrich aus Gersdorf, ein 25 Jahre alter und schon 2mal weiß polizeilich bestrafte, daher auch haderwiesenes Dienstmädchen, wurde am 14. August in Dresden betroffen, deshalb wegen verdächtiglicher Mißthat verurteilt und in der Strafe von 4 Wochen Haft verurteilt. — Der Lagerbesitzer Karl Pöhl erhielt kürzlich aus purer Gutmuthigkeit bei seinem selbigen Dienstherrn, dem Probirhandwerker Bergmann in Strehlen, Nachzahlung und zum Danke dafür verbüßte er am nächsten Morgen heimlich unter Mitnahme eines Lederleiers, eines Kodes und eines Paars Hosen. Die Kleidungsstücke hatten sich in einer verriegelten Kade, die in einem dem Diebe zugänglichen Zimmer stand und von P. mit dem richtigen Schlüssel geöffnet worden war, befunden. Als Pöhl im Begriff war, in die Kade den Kof zu verpacken, erfolgte seine Arrestur, und das Schöffengericht belegte ihn hierauf in Rücksicht auf den Umstand, daß das in Rede stehende Diebesmännchen seit die Bedeutung eines schweren Diebstahls habe, mit 8 Wochen Gefängnis. — In dem vorgestrichen Referat, Heusel betr., muß es an betreffender Stelle heißen: „Tagegen bestrafte er, Heusel sc., ohne Vorwissen von der durch den Gerichtsschreiber Kahner bewirkten Verhaftung seines Geschäftskollegen letzteren zu haben.“

Landgericht, den 23. August, Revidentnummer 11, 9 Uhr Hauptverhandlung gegen den Handlungs-Gewerke Gehrl wegen Privatgrundbesitzung, Unterbringung und Betrug. 10 gegen den Handarbeiter Ernst Hermann Berger aus Jungwitz wegen Diebstahls, 1014 gegen den Kreiswirth und Kreisbesitzer Karl Heibel aus Gersdorf wegen Diebstahls, 1015 gegen den Reichsbesitzer August aus Wella wegen Quittungsbruch und Urtheilung, 11 gegen den Dachdecker Friedrich Güntig aus Jungwitz wegen Urtheilung etc.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Binnen Kurzem wird ein internationales Kongress der Gegner des Impfzwanges in Wien zusammen treten. Inzwischen werden, da wiederum Massenpetitionen für Aufhebung des Impfzwanges an den Reichstag vorbereitet werden, im Reichsgesundheitsamt Untersuchungen über die Frage, ob die Impfung mit tierischer Lymphe im deutschen Reich allgemein zur Ausführung gebracht werden könne, angestellt und sind die Bundesregierungen angegangen worden, ihre Erklärungen über diesen Gegenstand dem Gesundheitsamte mitzuthellen. Ferner hat das Gesundheitsamt dem Reichsanzeiger eine Reihe von Vorschlägen zu einer wirksameren Ueberwachung des Impfgeschäftes nach für alle Bundesstaaten gemeinsamen Gesichtspunkten unterbreitet und sind dieselben den Bundesregierungen zur Mittheilung vorgelegt. Tagegen hat das Gesundheitsamt bis auf Weiteres die Anträge auf Einsetzung einer Kommission aus Anhängern und Gegnern des Impfzwanges zur Prüfung der wissenschaftlichen Unterlagen des Impfgeschäftes abgelehnt, da dieser Vorstoß so lange nicht als zweckmäßig bezeichnet werden könne, als eine umfassende Statistik über die Erfolge der Impfung nicht vorhanden ist.

Berlin. (Crig.-Corr.) Die „Post“ hat's den Juden tücklich gestellt. Der Artikel „Der Kaiser und die Judenheit“ sagt in düren Worten: „Ist seit dem Kaiser sardisch antijüdisch, weil ihr ewig auf ihn hereinhaut. Wie kann man auch Liebe fordern, wenn man dieselbe nicht erwidern will. Liebe ohne Gegenliebe bringt nur bitteres Herzleid. Unrecht hat die „Post“ nicht, wenn sie erklärt, daß gerade die gebührende Angriffe gegen den persönlichen Charakter Bismarck's aus jüdischen Quellen fließen. Und der Reichsanzeiger ist der Letzte, der persönliche Beleidigungen gemüthlich hinwinkt! Für die nunmehr offiziös bestrafte Antijudie Bismarck's gegen die Juden wird folgender Auspruch als Beispiel angeführt. Bei seiner letzten Anwesenheit in Berlin soll er nämlich geäußert haben: „Mich wundert's, daß die Juden in der Berliner Kommanoverwaltung noch nicht den Semiten Gambetta zum Berliner Bürger ernannt haben. Vielleicht haben sie es nur aus Rücksicht auf Wolke und mich unterlassen; aber sie irren sich darin: der Semit Gambetta würde uns als Mit-Bürger viel Spaß machen.“ Apropos Gambetta — wir haben ja auch unseren Gambetta: Eugen Richter. Da hat Einer ein Buch über Eugen Richter geschrieben, in welchem dem deutschen Volke zu Gemüthe geführt wird, daß es in ihm auch einen Gambetta habe; nur sei Richter's Erscheinung viel ruhiger, viel anspruchsloser, viel netter, als die des französischen Dictators. Schade, daß Richter nicht zur Zeit des trojanischen Krieges lebte, sein Geschichtschreiber hätte ihn doch dann mindestens unter die Heldengätter verlist. — Der Besuch des Schweizer Ambassadors, dem russischen Kisten Peter Krapotkin den Aufenthalt in der Schweiz zu unterlegen, muß in Deutschland besondere Gemüthung hervorruhen. War es doch diese nihilistische Durchlaucht, welche bei dem gelegentlichen des neulichen Sozialistengesetzes in London flatternde Panke sein Glas zu Ehren des „unflüchtigen heldenmüthigen Jünglings“ erhob, der den deutschen Maiter „abthun“ würde.

Die Einrichtung einer öffentlichen Fernsprechstelle, deren Einrichtung für Hamburg wir bereits früher melden, ist nun auch in Berlin, und zwar bei dem Postamt unter den Linden Nr. 5, in das Leben getreten. Dort kann nunmehr Jedermann sich mit einem beliebigen Abonnement des Fernsprechnetzes verbinden lassen und in Unterredung treten. Die am Schalter des Postamtes zu habenden Fernsprecheine lauten auf 50 Pfge., für welche Gebühr die Benutzung der Sprechstelle für die Zeit von höchstens 5 Minuten gestattet ist. Eine andere Einrichtung ist in London zur Einführung gelangt. In der Nähe einer Anzahl von Dienstmann Stationen sind „Aufstiege“ eingerichtet, welche es ermöglichen, daß die Anwesenden von ihrer Wohnung aus einen Dienstmann sich rufen bei, demselben Aufträge erteilen können.

Das neue Dienstgebäude der deutschen Seewarte auf dem Südfang in Hamburg wird am 14. September die feierliche Weihe durch den Kaiser erhalten. Das ein Institut von so eigenartiger Thätigkeit, wie jene der deutschen Seewarte, als Centralstelle für die maritime Meteorologie und des Sturmwarnungswesen für das Gebiet des Deutschen Reichs, um allen Anprüchen, welche mit Bezug auf die Konstitution der meteorologischen Elemente und die Vergleichung der Instrumente erhoben werden müssen, zu entsprechen, eines besonderen für die Zwecke gebauten Hauses bedarf, woran sich schon bei der Einrichtung der deutschen Seewarte in Hamburg im Jahre 1874 bewahrt; da aber ein solches Gebäude damals nicht augenblicklich beschafft werden konnte, so wurde das Institut zunächst in provisorischer Weise im Seemannshaus auf der Elbhöhe untergebracht. Der nunmehr vollendete definitive Frachtbau ist nach folgendem Programm ausgeführt worden: Das Kellergehoß enthält Zimmer für den Paragraphen und Zernographen, zum Vergleich der Instrumente und für physikalisch-chemische Operationen, Werkstätte und Druckerei. Das Erdgehoß enthält Direktor Wohnung und Instrumenten- und Modellanstellung. Die erste Etage enthält Bureau, 1 Lesezimmer, Bibliothek und Konferenzzimmer. Die 2. Etage enthält zunächst die Räume für Wettertelegraphie und Küsten Meteorologie, ebenfalls Bureau, ein Instrumentenzimmer und Wohnung für den Vorsteher der 11. Abtheilung und zwei Zimmer für wissenschaftliche Arbeiten. Das Kompaß-Observatorium, unter der Erde liegend, enthält ca. 7 Meter Durchmesser und ist mit dem Keller des Hauptgebüdes, von welchem sein Mittelpunkt 20 Meter entfernt ist, durch einen Gang verbunden. Das magnetische Observatorium ist, wie das Kompaß-Observatorium, getrennt vom Hauptgebäude und mit 8 Meter Durchmesser angelegt und mit dem Keller durch einen unterirdischen Gang von 10 Meter Länge verbunden. Der Lichthof selbst ist zu einem Beobachtungsturm hergerichtet worden und hat dieselben der Combe'sche Apparat aufgestellt gefunden. Auf dem Dache des Gebäudes befindet sich ein Raum zu Beobachtungen verschiedener Art. Endlich dient der Thurm zum Prüfen der Zeitanten und zum Aufstellen der Anemometer. Eine dem Anlaß der feierlichen Einweihung dieses den vornehmsten wissenschaftlichen Zwecken gewidmeten Gebäudes durch den deutschen Kaiser würdige Nummer des Festprogramms wird die Bertheilung von Denkmünzen an die Mitarbeiter und Beobachter zur See bilden. Diese Medaillen werden in drei Graden, in Bronze, Silber und Gold, vertheilt werden. Der erste Grad ist für die Theilnahme an den Arbeiten des Instituts gestiftet, während die beiden anderen Grade für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der beobachtenden maritimen Witterungsstudie und Hydrographie gegeben werden. Die Vorseife stellt das neue Dienstgebäude der Seewarte dar mit der Umschrift: „Die deutsche Seewarte ihren Mitarbeitern zur See“ und darunter die Widmung: „Gestiftet am Tage der Einweihung den 14. September 1891.“ Dieser Tag fällt auf den Geburtstag A. v. Humboldt's. Die Reversoite der Medaille stellt eine weibliche Figur dar, die man sich als die beobachtende Wissenschaft denken kann, im Begriff, ihre Aufzeichnungen zu machen.

An Hordenen ist nunmehr auch die dritte der Schwestern Weib, die bei der Katastrophe lebend gerettet wurde, an den Folgen derselben gestorben. Die Verheirathete war verheirathet.

Ougenarzt Dr. H. Weller I. (Graberstr. 21).
Ougen-Oelaufr. v. Dr. Treibsch, Graberstr. 46, II., Dresden.
Ougenarzt Dr. med. Edm. Weller, Seifstr. 21.
v. Kuczkowski, Hydropath (Naturheilmed.)
Victoriastrasse 22, III., Sprechstunden von 1 bis 2 Uhr.
Dr. med. Koenig, am See 20, I. (n. d. Dippoldsdorfer
Weg). Sprechst. f. Geschl., Hals- u. Hautkrankh. tagl. 9-1/2, Sonntags
nur 9-12, Dienstags und Freitags auch Abends 8-9.
Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und
Rehlflorleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3.
Dienstags und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung
Straußstr. 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr.
Dr. Gants, Stabs- u. Chirurgen a. D.
Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40/Abdr.
Erst. Syphilis, Ausschläge und Schwäche des Körpers und
Geistes, auch dreifl., ohne Blut, Dresden, Vanagestr. 49 p. Sp. 10-11.
Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals-
u. Frauenkrankh., Weisstr. 11, 1. Etage, Sprechst. 9-11, 3-5.
Dr. med. Jona, Schlossstr. 31, 3. Sprechst. für gemeine
Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9-11, 3-5.
Dietrich, Biaryg. 7, 1. Et., für Bandwurm, Haut- und
Geichtwurz, Ausfluss, Trias u. veraltet in wenig Tag. Bei sehr
alten, hartnäck. Leiden noch überraschend schnelle Heilung. Von 9-3.
Wittig heilt Geschlechts- u. Hautkrankh., Ausschläge jed.
Art. Zu Sprechst. von 10-5 Uhr. Au d. Frauenkirche 1.
Kleiner, gr. Brüderrg. 20, 3., heilt Geschl., Hals- u.
Hautkr. nach 12jähr. Erfabr. d. Berufsst. schnell, sicher u. billig.
v. 10-8. Sonnt. 9-11.
Wegel, Seilstr. u. Noth. Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen-
u. Geschl., Hals- und Lungenkrankheiten n. gründlich, bald und
billig.
M. Schütze's grösste Kur für alle Geschlechtskrankh.,
beim Geschwurz, Manneschwäche, speziell Ausschläge (besonders
veraltete), Nerven, Haut, Nierengänge 22, 1., von 9-8 Uhr.
Sichere Hilfe beim Geschl., Hämorrhoidal-, Geschl. u.
Lungenkrankh. bei Leibsch., Poliklinikstr. 6, I., Sp. 9-11, 2-4.
Bruchleiden sind, in schwersten Fällen noch sichere Hilfe
bei Carl Sande, conc. Bandagist u. Frau, Birnaustr. 24, p. u. 1.
Jahnshemer, rheum. oder nerv., werden sofort beie-
fest, Zähne plumbirt, sowie künstl. Zähne zu sol. Preisen eingelest.
Jean Schöffler, Neomarktstr. 1, 2. Etage, Ecke Schlossstr.
Sturm, apoth. Zahnarzt, Konsultat. für Zahn-
u. Mundleiden, Plomben, künstl. Zähne, Bismarckstr. 22, 1.
Künstl. Zähne, Plombirungen, Hans Gärder, Schöferstr. 66, I.
R. Reichelt, Magnetiseur, für Magnetotherapie
(Naturheilkräft) große Schicksale 5, I., Sprechst. 2-4 Uhr.
Aepfelwein, eigener Wein, à Liter 30 Pf., in Gebin-
den billigst, empfiehlt C. H. Kühn, Dresden-N., Böhmische-
straße Nr. 1.
Zu Ausstattungen: Weinwänden, Bett- u. Anleitsche
in jeder Qual. u. Breite, Tischzeuge, Handtücher, sowie alle in's
Leimwandbild einzuholende Artikel empfiehlt die Oberlausitzer
Leimwandfabrik von C. Gerber, Weissenhansstr. Nr. 6.
Echt Mänchner Hofbräu, Alleiniger Auszubant
in F. Angermann's Restaurant, Billigerstraße 51.
Platinos, Mikael, Harmoniums und Pianos, sehr billig,
verkauft und verleiht G. Wehrlich, Altmarkt 24, 2.
Wunder Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés
en gros & en detail Wilhelm Kunitz, Altmarkt 25.
Trauerwaaren-Magazin zur „Viktoria“, Am See 34.
Verdigung-Anstalt, „Viktoria“, Am See 34, Billal-
Bureau: Billinger- und Albrechtstrassen-Ecke.
Weltweit u. architektonischend. Sargmagazin Am See 34.
Rahmaschinen-Adrcif H. Grossmann, am See 40.

Wiede, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Max
 Gebiete, Waldbis, Kaitov Stroh,
 Marienberg, Dr. Philip Siedler,
 Crotowis. Ein Mädchen:
 Dr. Wagner, Hubertstr. 19, Frau
 Sauer, Maria, Frau Kren, Paula,
 Conrad Land, Leipzig.

Verlobt: Edox Neumann,
 Dresden, mit Hermann Bild,
 Chemnitz; Marie Müller
 mit Adolf Geor., Dahlen, Clara
 Schmidt mit Christian Jahn,
 Meissenbach, Marie Wüller, Me-

Verlobt: Edox Neumann,
 Dresden, mit Hermann Bild,
 Chemnitz; Marie Müller
 mit Adolf Geor., Dahlen, Clara
 Schmidt mit Christian Jahn,
 Meissenbach, Marie Wüller, Me-

Aufgebeten: Martha Meier, A.
 Köpcke mit A. C. Haue, Hut-

Aufgebeten: Martha Meier, A.
 Köpcke mit A. C. Haue, Hut-

Aufgebeten: Martha Meier, A.
 Köpcke mit A. C. Haue, Hut-

Aufgebeten: Martha Meier, A.
 Köpcke mit A. C. Haue, Hut-

Aufgebeten: Martha Meier, A.
 Köpcke mit A. C. Haue, Hut-

Aufgebeten: Martha Meier, A.
 Köpcke mit A. C. Haue, Hut-

Aufgebeten: Martha Meier, A.
 Köpcke mit A. C. Haue, Hut-

Aufgebeten: Martha Meier, A.
 Köpcke mit A. C. Haue, Hut-

Aufgebeten: Martha Meier, A.
 Köpcke mit A. C. Haue, Hut-

Aufgebeten: Martha Meier, A.
 Köpcke mit A. C. Haue, Hut-

Aufgebeten: Martha Meier, A.
 Köpcke mit A. C. Haue, Hut-

Aufgebeten: Martha Meier, A.
 Köpcke mit A. C. Haue, Hut-

Aufgebeten: Martha Meier, A.
 Köpcke mit A. C. Haue, Hut-

Aufgebeten: Martha Meier, A.
 Köpcke mit A. C. Haue, Hut-

Allen Freunden und Bekann-
ten zur traurigen Nachricht, daß
gestorben am 23. August d. d. 1881
unser liebe Gattin und Mutter Frau
Auguste Schimming
geb. Lange

nach längerem Leiden sanft ent-
 schlafen ist, was tiefbetrubt an-
 seigt der trauernde Gatte

Otto Schimming.
 Beerdigung findet Donnerstag
 den 25. d. Nachm. 3 1/2 Uhr vom
 Trauerhause aus statt.

Heute Mittag verschied nach
 schweren Leiden meine theuere
 geliebte Frau

Thekla geb. Wöhler.
 Dies zeigt tief betruert am
 Mahlgew. den 23. Aug. 1881.

Julius Knibbe, zugleich im
 Namen der Hinterlassenen.

Herzlicher Dank

Für die vielseitigen Beweise
 innigster Theilnahme, wie sie sich
 bei dem Begräbnisse unseres guten
 Gatten und Vaters, des pension.
 Werkmeisters der Königl. Sächs.
 Staatsbahnen

Carl Friedrich John,
 in den reichen Blumenpenden so-
 wohl, als auch in der Begleitung
 von Seiten des geehrten Beamten-
 und Arbeiterpersonals kundgethan
 haben, lagern ihren tiefgefühltesten
 Dank die trauernden Hinterlassenen.
 Dresden, Vugau, Reizen.

Die beruliden und wohlthuen-
 den Beweise aufrichtigen Mitge-
 fühls an dem idemischen Ver-
 luste unseres theuren Gatten und
 Vaters, welche uns durch Blumen-
 schmuck und tröstliche aufrichtige
 Worte ins Trauerhause geriebt
 und am Sarge des Heimgegangenen
 von lieben Verwandten und
 Freunden, sowie aus Priester-
 und Gendarmen, werden sind,
 drängen uns zu der Versicherung
 des aufrichtigsten und wärmsten
 Dankes.

Stroheln, am 23. Aug. 1881.
 Agnes End
 geb. Schmidt,
 Paul u. Max End.

Nachdem wir unter liebes Kind
 Elisabeth in seinem Schwestern-
 bringen vor ihrem lieben Ver-
 wandten, Freunden und Collegen
 für die so überaus wohlthuenenden
 Beweise inniger Theilnahme an
 unserem Schmerz aufrichtigsten
 und herzlichsten

Dank.
 Blumen-Dresden,
 Heiner. Sondershausen,
 Amanda Sondershausen
 geb. Messner.

Nachruf.

Tief ergreifend war für uns
 die Kunde von dem Tode unseres
 allverehrten und vielgeliebten, s. J.
 em. Lehrers, des Herrn Cantor

Kirchner

zu Dresden.
 Trauer, tiefe Trauer mußte
 unsere Herzen bei dieser Todes-
 nachricht umfangen, denn ein Bild
 der Vergangenheit entrollte sich
 unwillkürlich unserem geistigen
 Auge und man die heile Thräne
 und man die heile Thräne

An die vierzig Jahre hat er
 als Lehrer in unserer Gemeinde
 gemerkt und nur mit Liebe und
 Güte getaet, allen Stürmen und
 Weitem trohend, die an seinem
 Lebensbimmel emporstiegen und
 die sorgfältig gepflegte Frucht zu
 vernichten drohten. Aber auch
 eine Ernte hat er gehalten und
 Früchte gesammelt, welche ihm
 auf seinem oft dunklen Lebens-
 wege die Freude verliehen, welche
 ihm durch den unerforschlichen
 Rath und doch ewige Gnade
 Gottes sonst so spärlich zuge-
 theilt war.

Ja! er ist nicht mehr! Ein
 edler brauer Lehrer, welcher nur
 in Güte und Liebe, Treue und
 unermüdbarem Fleiße gewirkt und
 geschaff hat, ist heimgegangen zu
 seinen Lieben, die ihm voran-
 gingen.

Ja, er ist hingegangen, der
 feugend gemerkt hat und liebend
 geduldet ist und trinkt am Bort
 der ewigen Wahrheit das Licht,
 welches uns hier umhüllt ist,
 lauliches den himmlischen Har-
 monien, welche sein Ohr schon
 so sehr in irdischer Weise ent-
 schieden, und welche er thatkräftig
 als offener Lehrer bei den jungen
 Gemüthern seiner dankbaren Schü-
 ler pflegte, ausgehend von der
 unbestrittenen Wahrheit, „wo man
 sinnet, laßt sich nieder, böse
 Menschen haben keine Nieder“;
 ja, unser theurer, innigster
 Lehrer ist hingegangen in das
 Land des ewigen Auldens.

Sollten wir traurig sein?
 Nein! wir finden uns wieder.
 Wittenbergdorf bei Chemnitz, am
 20. August 1881.

Seine dankbaren Schüler:
 C. F. R. S. R. M. R. M. R. M.
 u. M. C. M. T. S. M. R. M.

Gestern, 23. August, entließ
 unsere gute Mutter Jul. Bilh.
 von Finanz-Registrator Müller
 geb. Nischenberg sanft in dem
 Herrn Freitag Beerdigung um
 2 Uhr auf dem Annenfriedhof,
 Chemnitzstr.

Verloren ein Trauring, gez.
 P. G. d. 4. Juli 78. Gegen
 Belohnung abzugeben Elbberg 2,
 erste Etage zweite Thüre.

Zwei Schlüssel mit Ring
 3 verl. v. Wintergartenstr. bis
 gr. Ziegelstr. 14, part. Dasselbst
 gegen g. Belohnung abzugeben.

Ein Kanarienvogel den 23. d. M.
 entflohen. Gegen Belohnung
 abzugeben. Al. Blauenstr. 10, 2.

Gesucht wird zum 1. October eine
Köchin,
 die gut kochen und kleine Vinerz
 anzurichten versteht. Zugleich
 muß Ausarbeit mit übernehmen
 werden. Gehalt nach Leistungen.
 Es wollen sich nur mit ganz
 guten Zeugnissen versehene Per-
 sönlichkeiten melden.
 Nobilit. S.
 Frau Major Schultze,
 geb. Dörbig.

100 Grd-
u. Eisenarbeiter
 finden dauernde Beschäfti-
 gung bei gutem Lohn, auch
 Accord, am Eisenbahnbau
 Sainsberg, Dippoldsdorfer
 G. G. Sainsberg.
 Günther & Marek.

Ein junger Mann,
 der franz. Sprache mächtig, sucht
 bei einem Herrn oder Dame,
 welche sich viel auf Reisen befin-
 den, Stellung als

Diener.
 Adressen unter N. F. 15 in die
 Expedition d. Bl. erbeten.

Directrice
 Für eine hiesige Strohhutfabrik
 wird eine Directrice gesucht, die
 das Fach gründlich kennt und
 solche Stellung bereits ausgefüllt
 hat. Offerten unter T. K. 115
 befördert der Invalidendank
 Dresden, Seifstr. 20.

Gute geübte
Eisendreher
 werden gesucht.
 J. M. Lehmann,
 Dresden-Völtau,
 Thurnanderstraße Nr. 8.

Tüchtige Maurer
 können sich melden
 Elbquaiwan Schandau.
 G. Juchter 1. Oberkammer und 3
 Zimmerkammer mit Sprach-
 Kenntn. im Alter von 20-25 J.
 Näh. J. Schandauer, Magdeburg.

Einem Bildhauer,
 gerüst auf Grabsteinarbeiten, suchen
 zum sofortigen Antritt
 Grochowitz b. Nauzen,
 Otto & Schreiber.

Mädchen
 können für eigenen Bedarf oder
 für Stellung als Kammerjungfer
 im Schneider, Wäschen, Wästen
 und Krüsen praktische Ausbil-
 dung erhalten bei Frau S. M. y.
 Dresden, gr. Ziegelstr. 51, 1.

Directrice-Gesuch.
 Für ein kleines Damen-Con-
 fectioens-Geschäft wird ein in
 Zudehnen und Anrängen von
 Kostümen und Mänteln geübte
 junge Dame zu baldigem Antritt
 gesucht. Offerten mit Photographie
 unter Z. Z. an Rud. Mosse,
 Zwickau L. S. erbeten.

Eine deutsche Herrschaft in Ita-
 lien sucht unter guten Be-
 dingungen per October eine
erfahrene Köchin
 und ein gewandtes, nicht zu junges
Stubenmädchen.
 Beste Gesundheit und beste Zeug-
 nisse sind erforderlich. Offerten
 unter Z. M. 551 an Hansen-
 stein & Vogler, Chemnitz.

Für ein großes
Möbelgeschäft
 wird ein mit Buchführung und
 Correspondenz vollständig ver-
 trauter junger Mann, der
 tüchtig

Verkäufer
 ist, gesucht. Kenntnis d. Brande
 erwünscht. Adressen sind unter
 Angabe der Ansprüche und dis-
 cretären Wirtschaftlichkeit sowohl als
 auch von Meisterten, den Attest-
 abschriften unter K. M. 701
 an Hansenstein u. Vogler
 in Dresden zu richten.

Ein junger Mensch, welcher
 Lust hat Bäcker zu wer-
 den, kann unter günstigen Be-
 dingungen in die Lehre treten bei
 O. Walthers, Seifstr. 10, 2.

Verwalter-
Gesuch.

Ein junger, thätiger Mann wird
 zum baldigen Antritt auf ein
 Rittergut als Verwalter gesucht.
 Anmeldungen mit Zeugnisabschr.
 unter R. O. post, Deutschendorf.

Geübte Wäsche-
Arbeiterinnen

finden Beschäftigung bei
Isecke & Hausberger,
 Wildruderstr. 20.

Ein Müller,

der Brodbäckeri versteht, kann an-
 treten Windmühle Leuteritz b. D.

Tüchtige
Cigarren-Roller
mit Wickelmacher

suchen **Wartner und Co.,**
 Birna a. d. Elbe.

Lichtdruck.

Geübte Lichtdrucker finden
 sofort Beschäftigung in einer der
 ersten Anstalten Süddeutschlands.
 Offerten zu richten unter Chiffre
 N. 228 in die Exp. d. Bl.

4 kräft. Arbeiter

gehört **Falkenstrasse 13,**
 Dultformen-Fabrik.

Einige tüchtige
Maschinenschlosser

finden dauernde und lohnende Be-
 schäftigung in der Eisenfabrik
 u. Maschinenfabrik in Pulsnitz.

Günige tüchtige, Neimene i. Grab-
 steine werden bei hoher Pro-
 vision zum sofortigen Antritt gesucht.
 R. Kühne, Bildbauer u. Stein-
 meißelgeschäft, Teplitz, Böhmen.

Verkäuferin

der engl. Sprache vollständig
 mächtig und mit besten Zeugnissen
 findet Stellung. Schriftlich mit
 genauer Angabe der Gehaltsan-
 sprüche zu melden A. Fernb.
 Vange, Haus Kirschenhof, (Ana-
 lienstr. Nr. 6 u. 7).

Wirthschafterin = Gesuch.

Ein gutsituirter Geschäftsmann
 sucht für sein zu etablirendes
 Productengeschäft eine als Wirth-
 schafterin geeignete Persönlichkeit,
 Jungfrau oder Wittwe, in mitt-
 leren Jahren, die über 1000 bis
 1500 Thlr., welche hypothekefahrig
 sicher gestellt werden, verfügt.
 Spätere eheliche Verbindung nicht
 ausgeschlossen. T. K. H. 207

„Invalidendank“ Dresden

erbeten.
 d. Hausr. od. selbst.
 Küht. ein N. Hausr.
 sucht ein Kräftl. Stell.
 Näh. Leipzig, Peter-
 str. Nr. 13, 3.

Stütze

Hotel- u. RestaurantPer-
sonal aller Branchen,
 männl. u. weibl., nur tüch-
 tige u. geübte Leute, mit
 und ohne Sprachkenntnisse
 empfiehlt und beiräht schnell und
 sicher Bureau, Verein Dresd-
 ner Gastw., Kampestr. 12, 1.

Offene Commisstelle.

In einem hiesigen Colonial-
 waaren-Detail-Geschäft ist per 1.
 October die Commisstelle zu
 besetzen; junge Leute, welche flotte,
 tüchtige Verkäufer und im Beside
 guter Empfehlungen sind, wollen
 Offerten unter T. N. 118 im
Invalidendank, Dresden,
 niederlegen.

Gürtler,

mit der Montierung ff. Möbel-
 bronze vollst. vert. findet dauernde
 u. angen. Stelle Neigenasse 3, 1.

Zur Pflege

und Führung des Hauswesens
 sucht ein geb. älterer Mädchen
 (Waise) Stellung bei einem äl-
 teren Herrn. Ansprüche beiderseits.
 Off. unter W. W. 500 durch
 die Exped. d. Bl. erbeten.

6 Verwalter,
 6 Wirthschafterinnen gesucht auf
 Rittergüter Güterbahnhöfstr. 23.
 Del./Ansp. A. Claus.

1 Schlofferiehring

sucht Dittro-Allee Nr. 7.
 Für einen einfachen bürgerlichen
 Haushalt nach auswärts wird ein
 Frauenszimmer, Jungfrau oder
 Wittve in gelebten Jahren, am
 liebsten vom Lande, gesucht, auch
 kann ein größerer Kind mit in
 Pflege gebracht werden. Gefällige
 Offerten bittet man an Herren
 Hansenstein u. Vogler in
 Dresden unt. K. P. 764 ge-
 langen zu lassen.

Putzmacherin

für feinen Damensputz wird
 als erste Arbeiterin nach
 außerhalb bei vollst. freier
 Station zu engagiren ge-
 sucht. Abschrift der Zeugn.
 nebst Gehaltsanpr. unter
 E. A. 32 b. d. W. Bienen-
 grund, Johannestr. 22,
 Dresden, erbeten.

Thätige
Provisions-Reisende

der **Schreibmaterialien-**
branche für das Königreich
Sachsen gesucht. Kenntn. der
 Branche, beste Refer. und eingeh.
 Besuch der Provinz Bedingung.
 Circa 1 Kilo Muster. 10 Proc.
 Provision und Portovergütung.
 Monatl. Abrechn. Franz. N. mit
 spezieller Angabe des Wirkungs-
 freies bis 3. September c. unter
 Pr. 5201 an Huboldt Mosse,
 Dresden, erbeten.

Ein tücht. Buchhalter

wird per 1. Okt. gesucht. Fr.-Off. mit
 Photogr. A. G. 100 postl. Pulsnitz.

Ungentilich kann ein anständ.

Mädchen gründl. Schnei-
 dern lernen. Maschinen-
 nähen erwünscht. Näh. Lindenau-
 str. 25, 2. Etage.

Chromolithographen

für Kreide und Feder finden
 Stellung. R. Friedlän-
 der, Billigerstraße 19.

Schulmader, gut, mittl. Frauen-
arbeiter, gesucht Altmarkt 10.

Lehrmädchen für Putz gesucht

Stiftstr. 6, A. W. Gläser.

Goldschläger-Gehilfen

sofort gesucht bei G. Thomas,
 Treibergstr. 29.

Ein hübsches, nettes, junges
Mädchen von 14-16 Jahren,

womöglich von auswärts, wird
 zum Verkauf, sowie zu etwas
 Hausarbeit gesucht große Ziegel-
 str. 61, in der Bäckerei.

Wirthschafterin.

Ein Mädchen in gelebten Jah-
 ren, in allen Zweigen der Wirth-
 schaft erfahren, sucht Stellung.
 Schriftlich nicht ausgeschlossen. Adr.
 Weiskasse 5, Nordstr. erbeten.

Ein i. Mädchen vom Lande, w.
Schneidern u. Weisnähen ge-
lernt, sucht Stellung zum

1. Okt. als Stütze der Hausfrau
 oder Stubenmädchen. Persönl.
 Ammonstr. 26, 2., Dresden.

Ein i. Mann, bisher in Her-
rens-Confections- und Tuch-,
auch Wäsche-Geschäften als
1. Verkäufer u. Reisender thätig,
sucht Stellung 1. October evont.
früher. Prima-Ref. leben zur
Seite. Off. K. G. 12053 an
Rud. Mosse, Halle a. S.

Ein i. Mädchen, Witte der
der, Tochter eines Kgl. Be-
amten aus der Provinz, das in
allen Zweigen der Hauswirtschaft
vollkommen erfahren ist (hat auch
das Kochen erlernt), wird eine
Stelle als Stütze im Haushalt
bei einzelnen Leuten, oder als
Haushälterin

bei einem Wittner mit Kindern
 gesucht. Ansprüche mäßig. Gef.
 Adressen unter O. 119 im
Invalidendank Dresden erb.

Als Verkäuferin

sucht ein geb.
 Mädchen, das in allen weibl.
 Arbeiten, sowie in Verkauf dazu
 erfahren und sich besonders dazu
 eignet, in einem feinen Geschäft
 Stellung. Arrie-Station erwünscht.
 Off. K. A. K. Exped. d. Bl.

Ein i. Mädchen, Beamtenstoch.,
sucht Stellung zu 1. Oct. cr.
als Stubenmädchen, zur Stütze
der Hausfrau, oder in einem
Geschäft als Verkäuferin. Dasselbe
ist im Schneidern, Wästen, sowie
in allen weiblichen Arbeiten be-
wandert. Gefällige Offerten bittet
man postlagernd Ertrand unter
Z. X. niedersulegen. Persönl.
Vorstellung wird erfolgen.

Eine Köchin

sucht Stellung auf einem Ritter-
 gut am 15.

Erdmannsdorfer Spinnerei.

5 proc. Prioritäts-Obligationen.

Die Erdmannsdorfer Actiengesellschaft für Flachsgarn-Maschinenspinnerei und Weberei in Mittelzillertal in Schlesien hat mittelst gerichtlich bekundeter Verträge vom 17. und 26. October 1872 ein Anlehen von

nom. M. 3000,000 (Drei Millionen Mark Nom.)

aufgenommen, welches in 10,000 Stück auf Namen lautende, aber durch Blankogiro übertragbare Obligationen, eine jede im Nominalbetrage von 300 Mark zerfällt. Diese Obligationen sind mit halbjährlichen, am 1. April und 1. October jeden Jahres fälligen Coupons versehen und unterliegen seit dem 1. Januar 1876 der Amortisation, welche planmässig am 1. Januar 1903 beendigt sein muss.

Zur Sicherheit für Kapital und Zinsen ist im Jahre 1872 auf dem gesammten Grundbesitz der Erdmannsdorfer Actiengesellschaft für Flachsgarn-Maschinenspinnerei und Weberei zu Gunsten der Obligationen-Inhaber eine Kautionshypothek von 3 Millionen Mark eingetragen worden, für welche das gesammte vorhandene und später zu erwerbende Inventar einschliesslich der Maschinen mit verpfändet wurde.

Die engen Beziehungen, welche die Gesellschaft seit ihrer Konstituierung im August 1872 zu der Vorbesitzerin ihres Etablissements, der Königl. Seehandlung, unterhielt, sind die Ursache gewesen, dass die Gesellschaft mit ihren Obligationen den Kapitalmarkt nicht früher aufgesucht hat, da sie bisher gegen deren Unterlage bei der Königl. Seehandlung den Bank- und Lombarderedit fand, dessen sie jeweilig zur Verstärkung ihrer Betriebsmittel bedurfte. — Der provisorische Charakter eines solchen Verhältnisses Hess es jedoch wünschenswerth erscheinen, dass die Gesellschaft durch dauernde Placirung ihrer Obligationen sich eine stabile Vermehrung ihrer Betriebsmittel sicherte.

In Folge dessen hat die Gesellschaft ein Abkommen getroffen, nach welchem ein Bankier-Konsortium die bis jetzt nicht ausgelosten Obligationen fest übernommen hat und zufolge dessen alle bisher von der Königl. Seehandlung im Interesse der Obligationeninhaber ausgeübten Rechte gegenüber der Emittentin künftig durch die Deutsche Bank ausgeübt werden sollen.

Von dem ursprünglichen Anlehenskapitale von 3 Millionen Mark sind inzwischen bereits

nom. M. 349,200.

durch planmässige Auslosung getilgt, so dass noch Obligationen im Betrage von

nom. M. 2,650,800.

ausstehen, welche gegenwärtig die einzige Schuld der Erdmannsdorfer Spinnerei bilden.

Diese nom. M. 2,650,800. 5proc. Obligationen der Erdmannsdorfer Actiengesellschaft für Flachsgarn-Maschinenspinnerei und Weberei werden hierdurch unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription aufgelegt:

1) Die Subscription findet gleichzeitig bei den nachverzeichneten Stellen, nämlich

in **Berlin** bei der **Deutschen Bank,**

- **Herrn H. C. Plaut,**

in **Dresden** bei den Herren **Robert Thode & Cie.,**

- **Günther & Rudolph,**

in **Görlitz** bei der **Communalständischen Bank für die preussische Oberlausitz,**

- **Zittau** bei der **Oberlausitzer Bank,**

- **Bautzen** und **Löbau** bei Herrn **G. E. Heydemann**

Freitag den 26. August cr. und

Sonnabend den 27. August cr.

während der üblichen Geschäftsstunden statt.

- 2) Der Subscriptionspreis beträgt 99 $\frac{1}{2}$ Procent excl. der besonders zu vergütenden laufenden Stückzinsen vom 1. April c. bis zum Abnahmetage.
- 3) Bei der Anmeldung zur Subscription ist eine Kautions von 10 Procent in baar oder guten, börsengängigen Werthpapieren, welche von der Subscriptionsstelle als zulässig erachtet werden, zu hinterlegen. Bei Abnahme der zugetheilten Beträge wird die Kautions zurückgegeben resp. verrechnet.
- 4) Jeder Subscriptionsstelle steht das Recht zu, die Anmeldungen bei ihr schon vor Ablauf des Subscriptionstermins zu schliessen.
- 5) Im Falle einer Ueberzeichnung tritt eine Reduction der Anmeldungen nach dem Ermessen der Subscriptionsstellen ein. Die Zuteilung, von welcher jeder Zeichner schriftlich benachrichtigt wird, wird so schnell als möglich erfolgen.
- 6) Die Abnahme der Stücke gegen Zahlung des Preises (ad 2) kann sofort, muss aber bis spätestens zum 15. September c. bewirkt werden.

Berlin, den 23. August 1881.

Deutsche Bank.

Für Herren und Damen empfehlen

praktischeste Regenmäntel,

330 Gramm wiegend,

Isecke & Hausberger, Wisdrufferstrasse 20.
Bazar für Herren. Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder.

Patent-Schrot-, Posten- und Kugel-Fabrik.

Rohzink in Platten, Marke WH. raff. und ABH. Nr. 1 dopp. raff. und Löthzinn in Platten und Stangen mit eigener Schmelze, Blei in Mulden, Barren und Stangen offerirt

A. Blomberg, Dresden-Löbtau.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Extra-Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere
unter Mitwirkung des Violinisten
Stanislaus Rosenzweig
aus Warschau (14 Jahre).
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber.
Violin-Vorträge: **Concert Pathétique** von Crast.
Notturmo von Crast.
Anfang 8 Uhr. **Entrée 50 Pf.** Th. Flebiger
Abonnementskarten u. Pass-partout unglücklich.

Schillergarten
Blasewitz.
Heute **Donnerstag** gr. **Militär-Concert**
v. d. Kapelle des R. S. 1. (Veil.)-Btr. Reg. Nr. 100
unter Direction des Königl. Musikdirector Herrn
A. Ehrlich.

1. Potpourri, Marsch
2. Ouverture für Harmonium mit Op. 24
3. Revue
4. Wiener Walt. Walzer
5. Ouverture zur Oper "Mina"
6. Zweite Satz a. D. Sonate pathétique
7. Slavische Tänze Nr. 1 und 6
8. Maier's Marsch
9. Ouverture zur Oper "Die Königin für einen Tag"
10. Frühlingssong, Lied
11. Wien, Wein und Gesang, Walzer
12. Marchen an C. M. v. Weber
13. Ouverture zur Oper "Wilhelm Tell"
14. Die türkische Schanzkammer (aus "Bambule")

Zirkoff.
Mendelssohn.
Mentstemp.
J. Strauss.
R. Wagner.
L. v. Beethoven.
Dvorak.
R. Wagner.
Adam.
R. Becker.
J. Strauss.
E. Bach.
Rossini.
Michaelis.

Anfang 5 Uhr. **Entrée 50 Pf.**
Abonn. Billets à 1 Mk. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Feldschlösschen
Heute **Donnerstag**

Gr. Militär-Concert
Kapelle des R. S. 3. Schützen-Reg. unter Leitung des Musikdir. Herrn
C. Werner.
Anfang 8 Uhr. **Entrée 50 Pf.**
Familien-Billets à 1 Mk. an der Kasse.
Nebenbei: **Grosses Operetten-, Fantasie- und Potpourri-Concert.**

Wiener Garten. Heutige **Donnerstag** (bei günstiger Witterung)
Gr. Fantasie-, Potpourri- und Solisten-Concert
von der Kapelle der Königl. Sächs. Pionniere
unter Direction des Herrn Musikdirector
A. Schubert.
Anfang 7 Uhr. **Entrée 30 Pf.**
Abonnementsbillets an den bekannten Verkaufsstellen.
Familien-Billets à 1 Mk. an der Kasse.

Panopticum
See-Strasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Turnverein
der **Pirnaischen Vorstadt.**
Sonntag den 4. September 1881
von Nachmittag 4 Uhr an
grosses Herbstfest
im **Skating Rink** (Südde's Wintergarten).
Dasselbe wird bestehen aus: **Concert** von 2 Musik-
chören, **Turnen** der Turnerschaft, **Aufführung**
mehrerer **Reigen** in **Kostüm**, **unentgeltlichem**
Tanz auf dem **Rink** bei **elektrischer Beleuchtung** u. s. w.
Billets à 30 Pf. sind an den durch Plakate bekannt gemachten
Stellen zu entnehmen.

Skating Rink.
Täglich Concert,
angeführt von der eigenen Kapelle unter Leitung des Herrn
Musikdirector **Nitzsche.**
Anfang 6 Uhr. **Entrée 30 Pf., Ab. 15 Pf.**

Stadt-Barf.
Heute **gr. Concert**
unter Direction des Herrn Kapellmeisters **L. Pohle.**
Anfang 7 1/2 Uhr. **Entrée 10 Pf.**
Morgen Concert. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Westenschlösschen Plauen,
(Pferdebahnstation), heute
großes Frei-Concert,
Zelbstgebackener Kuchen, Käsefäntchen, ff. Werc, feine
Berliner Weisse. **Erwünscht H. Pfütze.**

Zoologischer Garten.
zur **Riesenschlangen-Ausstellung**
sind außer den bisher genannten Thieren neu hinzugekommen:
2 Ameisenbären oder Yurumi
aus Südamerika
(die interessantesten Thiere, welche bis jetzt im Garten
geseigt wurden).
2 Mäuse- oder Zwerg-Hirsche
von Java.
Eintrittspreise unverändert.
Die Verwaltung.

Donaths Neue Welt
in **Zolkewitz.**
Erholungsort anerkannt einzig in seiner Art.
Täglich Concert außer Sonnabend.
Freier Eintritt bis 3 Uhr Nachmittags.
Anfang des Concerts 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Kinder 10 Pf. Abonnementskarten, auch für mich beehrende Gesell-
schaften und Vereine gültig, 10 Stück 2 Mk., sind an der Kasse zu
haben. Dafür freier Eintritt in die **Camera obscura**, freie
Benutzung der Spiegelgeräthschaften für Erwachsene und Kinder, freie
Besichtigung aller Lebenswerthen. Fall des Staubwachs bei Tage
und bei Beleuchtung. Bei eintretender Dunkelheit **Alpenglühfen**
in noch nicht übertrroffener Schönheit.
Gebudete Führer durch den Garten (Stück 5 Pf.) sind an der
Kasse zu haben. Achtungsvoll **R. Donath.**

Stadt-Park.
Heute **Schlachtfest**
Achtungsvoll **G. Gähde.**

Adolph Praetorius
GEWERBEHAUS,
-DRESDEN-
Vertreter der ersten **Pilsner Action Brauerei**
Pilsen (Böhmen) empfiehlt ächt **Pilsner-Bier** ge-
namter Brauerei, von unübertroffener Güte.
Versandt in $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Original Gebinden, sowie in Flaschen.

33 Restaurant Reithahnstraße 33.
Einzugschmaus.
Alle meine werthen Gäste, Nachbarn und Freunde lade ich zu
dem heute **Donnerstag** den 23. August stattfindenden
Einzugschmaus
ganz ergebenst ein. Hochachtungsvoll
Carl Schütze.

Dem geehrten Publikum,
Gesellschaften u. Vereinen
mache die erbetene Anzeige, daß ich am 1. Oct. a. e.
einen eleganten **Saal** mit entsprechenden Neben-
lokalitäten zur Abhaltung von
Familienfesten, Bankets,
Gesellschaftsbällen etc.
erhöhe und erbitte ich schon jetzt gefäll. Bestellun-
gen. Der begründete Ruf des Etablissements ge-
nügt mir bei der Berücksichtigung, daß auch in diesen
neuen Sälen in Rücksicht auf Comfort, wie auf
Bewirtung allen Ansprüchen, auch denen der
höchsten Gesellschaftstheorie Rechnung getragen sein
wird. Hochachtungsvoll **Wetzell.**
vorm. **Hennes Restaurant,**
Bangnerstraße 59.
Für die Sommermonate empfehle wiederholt
meinen schönen Garten mit **Marquisen** und **Veran-**
den. Restaurant **heute** **Zimmer.**

Gasthaus zu Räcknitz.
Heute **großes Concert** von Herrn Musikdirector **Lange** mit
seiner Kapelle. **Wohlbekannt** empfehle **Potage mit Huhn,** so-
wie **frische Käsekäulehen.** Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr.
Entrée frei. **Th. Tögel.**

Picardie, Agl. Gr. Garten.
Heute **Donnerstag** **großes Concert** angeführt von Herrn
Musikdirector **Helm** mit vollständiger Kapelle. **Außer** reich-
haltigen Speisenkarte empfehle besonders **Huhn mit Potage,**
sowie von 3 Uhr an **frische Käsekäulehen.**
Achtungsvoll **L. O. Winkler.**

Actienbrauerei zu Bayreuth.
Nachdem der Ausstoß meines vorzüglichsten **Schankbieres**
seinen Anfang genommen, beehren wir uns hierdurch zur gefälligen
Kenntlichmachung zu bringen, daß die Herren **Gebr. Hollack** in
Dresden jederzeit ein genügendes Lager davon unterhalten und
Original-Gebinde von 60 Liter an zum sofortigen **Weiter-Verhand**
bereit halten, gleichzeitig aber auch Aufträge zum direkten **Verhand**
ab **Bayreuth** für uns entgegenzunehmen.
Das Directorium der Actienbrauerei zu Bayreuth.
Mit dem heutigen Tage beginnt der **Ausstoß** und **Verhand**
des vorzüglichsten
Bayreuther Actien-Bieres.
Hochachtungsvoll **Gebrüder Hollack,**
Ersteher-Restaurant, Königbrüderstr. 91.

Im Kgl. Ausstellungssaale auf der Brühl'schen
Terrasse, Thüre 4:
Ausstellung
des **Colossal-Gemäldes**
Der Berliner Congress 1878,
im Auftrage der Stadt Berlin gemalt von
Anton von Werner,
Professor und Director der Kgl. Akademie der Künste in Berlin.
Geöffnet täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends.
Entrée 50 Pf.

Die Ziehung der Wohlthätigkeits-
Lotterie findet **Sonnabend**
den 27. August, **Vorm. 10 Uhr**
statt (nicht Sonntag, wie gestern falsch
stand).
Schützenhausverpachtung **Vomackisch**
findet **Mittwoch** den 14. September
statt (nicht 16., wie früher angezeigt).

Dr. med. H. Lenthold,
prakt. Arzt, **Wundarzt** und **Geburtsheifer.** Dresden-Neust.
Markt 3, **Schwanen-Apotheke** 1. Sprechstunden tägl. von 11-1 Uhr.
Schillergarten
Blasewitz.
Vor dem Cantonement finden nur noch folgende **Concerte**
vom Königl. Musikdirector Herrn **Ehrlich** statt: **heute** **Donner-**
stag, Montag den 29. August und **Mittwoch** den 31.
August (letztes). Mit **Vorbachtung Louis Adler.**

Gasthaus zum goldenen Schiff,
Meissen.
Halte-Station der **Dampfschiffe,**
nächst der **Bahnstation.**
Einem geehrten Publikum empfehle ich mein **Etablissement,**
Gesellschaftssaal, schattige Veranda an der **Elbe,** sowie
schöne **Zimmer** mit **guten Betten** zur **gütigen Benützung,** zugleich
empfehle gute **Speisen** und **Getränke** zu jeder Tageszeit.
Zu billigen Preisen. Achtungsvoll **W. Schauer.**

Militär-Vorbereitungs-Anstalt
unter Leitung des Oberst a. D. **Koch,** Dresden, **Hohestraße 12.**
Ant. **Stöber** neuer **Darius, Prosp.** u. **Atteste** frei. **Billigste** **Verordnung.**

Höhere Schule
für **theoretische** und **praktische Damenschneiderei,**
Frau Helene Sommer,
Falkenstrasse 11.
Durch mein **Studium aller** **hervorragenden**
Vehrsysteme und meine **Erfahrung** im **Unterrichtgeben,** finden
die mein **Institut** **besuchenden Schülerinnen** nach jeder **Richt-**
ung vorzügliche Ausbildung. Beste **Referenzen.** **Un-**
terricht in der **Buchführung** und im **Rechnen,** auch
Russ und **Sprachen.** Für **Auswärtige Pension.** **Ge-**
lundes Wohnen, sehr **mäßige Preise.**

Dr. Bille
ist von der Reise zurückgekehrt.
Bekanntmachung.

Die **Oekonomen** der je 1/2 Stunde von **hieriger Stadt**
gelegenen, etwa eine **Viertelstunde** voneinander **entfernten** und ein-
ander **theilweise** **begrenzenden,** der **Stadtgemeinde Borna** eigen-
thümlich zugehörigen **Mitterhäuser Wochow** und **Kesselfeld**
sollen, und zwar **jede** **derjenigen** für sich, so **jedoch,** daß die **Er-**
pachtung **derselben** durch **einen einzigen** **Pächter** nicht **ausge-**
schlossen ist, in **hieriger** **Katholische** **Kirche** **öffentlich** **aus-**
geschrieben mit **Vorbehalt** **unter** **den** **Bietern** **verpachtet** **werden.**
Der **Verpachtungstermin** wird **hiermit** **auf**
den 24. September d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
festgesetzt. Die **Pachtbedingungen** können in der **hierigen** **Katho-**
licchen **Kirche** **eingesehen** **werden.** **Abdrucken** **derselben** **werden** **auf**
Befehl **gegen** **Entnahme** **der** **Vervielfältigungsgebühr** **ausgegeben** **oder**
durch **die** **Kost** **gegen** **Nachnahme** **verrichtet.**
Borna, **am** **15. August 1881.**

Der Stadtrath.
Heinrich, Bürgermeister
Landwirthschaftliche Winterschule
zu Freiberg.
Der nächste **Unterrichtscursus** beginnt **Dienstag** den **18. Oc-**
tober d. J. **Nähere** **Auskunft** **über** **die** **Anzahl** **erbetit** **der**
Unterzeichner, **bei** **welchem** **auch** **die** **Anmeldungen** **möglichst** **bal-**
d **zu** **bewirken** **sind.**
Freiberg, **im** **August 1881.** **R. Münzner, Director.**

Pariser Artikel halte in den **besten** **Qualitäten**
sehr **großes** **Lager** und **versende** **hiervon** **gegen** **Nachnahme**
oder **vorläufige** **Einsendung** **des** **Betrages.**
H. Blumenstengel in **Dresden,**
Schloßstraße 5, Ecke **der** **großen** **Brüdergasse.**

Ossegger
Pechglanzkohlen
des **Nelson-Schachtes**
sind in **vorzüglichster** **Qualität** **eingetroffen** und **erlaubt** **sich** **dies**
seinen **Kunden,** **sowie** **einem** **verehrten** **Publikum** **ergebenst** **anzuzeigen.**
J. Reinhold, Freiburgerstraße 33.
Vertreter **des** **Nelson-Schachtes.**

3 bis 4 tüchtige Gürtler
oder **Silberarbeiter** **sucht** **für** **dauernde** **Beschäftigung** **zu** **en-**
gagiren
Ad. Schwerdt,
Metallwaaren-Fabrik, Stuttgart.
Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** - **Beiliegend:** **Ludwig Martmann.**
Verantwortl. Redacteur: **Julius Schmidt** in **Dresden.** **Sprechzeit:** **Vorm. 10-12.**
Nachm. 6-7. **Eigentümer** u. **Verleger:** **Lipsch & Reichardt** in **Dresden.**
Papier **von** **Adler & Drache** **in** **Leipzig.**
Das **heutige** **Blatt** **enthält** **incl. Beilagen** **und** **Acenblatt** **14** **Seiten**

Staatsbankrott und Weltwirtschaft.

Veranstaltung J. Schmidt, Dresden. Dresden's Wert von 24. August 1881. Die Veröffentlichung der Creditanstalt-Seminar-Zahl ist auf morgen verschoben worden, dafür wurden die Börsen mit der Bilanz der Ungarischen Creditanstalt, bei der ja auch die Oesterreichische Creditanstalt beteiligt ist, bekräftigt.

Table with 2 columns: 'Wert' and 'Veränderung'. Lists various financial metrics and their changes.

dem Inkrafttreten des Gesetzes angegeben sind, innerhalb 90 Tagen nach diesem Zeitpunkt zur Stempelung vorgelegt, so beträgt die Stempelabgabe nur für jedes Stück: ad 1 = 50 Pfg., ad 2 = 10 Pfennig.

Das Verbot der Abblendung ausländischer Werthpapiere schon am 1. September begonnen werden kann. Der Privatmann wird am besten thun, die Abblendung durch einen ihm befreundeten Bankier bezorgen zu lassen und sich dazu je schon von vielen Bankhäusern Aufforderungen erlassen werden.

Der Zinsen-Einnahmen der Oest. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft ist in dem letzten Monatsbericht des Oest. Reichsanzeigers veröffentlicht. Die Zinsen-Einnahmen betragen im Vergleich zum Vorjahre 1880 um 20,69 Millionen höher.

Table titled 'Handlung (Warenberichte)'. Lists prices for various goods like flour, sugar, and oil.

Was speisen wir morgen? Bornehm: Ayrissens kaltschal. Gebockener Kalb mit Remouladenauce. Gebräutes Kalbscarre mit Rahmauce. Omelette aux fines herbes. - Einfsack Rindfleisch mit Gräupchen.

Erstes Zweifelhaut von O. R. Reuz. Webergasse 26. Ayrissens kaltschal. Gebockener Kalb mit Remouladenauce.

Den besten neuen Gebirgs-Himbeerkaffee, garantirt rein, in feinstem Probolmen-Zucker gelöst, von Herrn Dr. Seigler chemisch untersucht, kauft man à Pfd. 55 Pfg., bei 10 Pfd. 48 Pfg., bei 50 Pfd. 38 Pfg.

Angelommene Fremde. Hotel de France 1, Victoria-Hotel 2, Hotel Bellevue 3, Hotel de Rome 4.

Wahl & Dürre, Bankgeschäft, Wildruferstr. 10/11, im Hotel de France. An- und Verkauf aller Werthpapiere.

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathhaue. An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.

Reichstempel = Abgaben auf ausländische Aktien, Renten und Schuldverschreibungen.

Adolph Hirsch, Frauenstrasse 4. An der landwirthschaftlichen Schule, sowie auch an der Cdt- und Gartenausschau zu Bauten beginnen am 18. October d. J. neue Kurse.

Table with columns for 'Kampfnagen', 'Kampfnagen', 'Kampfnagen', etc., listing names and numbers.

Veranstaltung J. Schmidt, Dresden.

Das Verbot der Abblendung ausländischer Werthpapiere schon am 1. September begonnen werden kann. Der Privatmann wird am besten thun, die Abblendung durch einen ihm befreundeten Bankier bezorgen zu lassen.

Table with columns: 'Wert', 'Veränderung'. Lists various financial metrics and their changes.

Sproc. Erdmannsdorfer Prioritäten.

Der Deutsche Bank in Berlin hat von der Erdmannsdorfer Aktien-Gesellschaft für Kischgamm-Raschinen, Zimmerei und Weberei in Mittelaltersbach deren zur ersten Stelle hypothetisch eingetragene Sproc. Prioritäten-Kausche im Nennbetrag von M. 2.650,00 übernommen und legt dieselbe nunmehr zum Kurse von 99 1/2 Proc. nachgelassen Freitag und Sonnabend zur öffentlichen Subskription auf.

Das Verbot der Abblendung ausländischer Werthpapiere schon am 1. September begonnen werden kann. Der Privatmann wird am besten thun, die Abblendung durch einen ihm befreundeten Bankier bezorgen zu lassen.

Zur Abblendung von ausländischen Werthpapieren.

Das Gesetz betreffend die Erhebung von Reichstempelabgaben, vom 1. Juli 1881 tritt der Bestimmung seines § 13 gemäß mit dem 1. October d. J. in Kraft. Zu Recht und Fremden Derjenigen, welche die Börsen nicht besuchen und mit Forderungen nur lose Fälligkeit haben, ihre Forderungen in Papierform und vielleich sogar in Betracht kommenden Verordnungen des Gesetzes kurz recapituliren.

Das Verbot der Abblendung ausländischer Werthpapiere schon am 1. September begonnen werden kann. Der Privatmann wird am besten thun, die Abblendung durch einen ihm befreundeten Bankier bezorgen zu lassen.

SLUB Wir führen Wissen.

Rehleder!

Schön schwarze, glanzreiche und außerordentlich haltbare **Glacé-Handschuhe**: Damen 2 Knöpfe nur 1,75 u. 2,25, Herren 1 Knopf 2,00 u. 2,50 — so gut wie Siegenleberne, welche 3 bis 4 Mark kosten.
F. Kunath, Hauptstraße 22.

Schwarz-Schweif-Lustre

neue elegante Waare,
Meter 35 — alte Elle 20 Pf.
im ganzen Stück billiger.

Scheuertücher

Stück 20 Pf.

Robert Bernhardt

grösstes Manufacturwaaren-Haus
Nr. 24 Freiburger Platz Nr. 24,
Hofbahnlinie Postplatz - Eckbau.

Heinr. Hoffmann,

Freiberger Platz 23.

Seidene Bänder

zu Hutgarnirungen, Besatz, Cravatten.

Gaze, Serge, Atlas (Meter von M. 1,35 an), **Plüsch**, sowie alle Arten der neuesten **Hut- und Besatzstoffe** und **Bänder**, einfarbig, schottisch und schattirt, **Crêpes**, Weiss und gelbe Spitzen, englische, französische und spanische **Blonden**, **Schleifen**, **Rüschen**, **Cravatten**, **sächsische** und **schweizer** **Stickerien** (neu: Madras-Stickerie) etc. etc. **Sämmtliche Artikel** in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.

Corsets,

200 verschiedene **Modelle**, Stück v. 60 Pf. an bis 30 M., vorzüglich für jede Größe, 11 Cm. bis 18 Cm. weit, **Kinder-Corsets**, **Geradhalter**, **Faulenzer**, **Corsets** mit angelegtem Gürtel, sowie **Corsets** mit eingestrichen Gummibändern (für Frauen).

Circa 40-50 verschiedene **Modelle** sind stets in meinen großen Schaufenstern, **Freiberger Platz**, mit **Preisen** versehen ausgestellt.

Befahrschnuren schwarz u. coul. **Posamenten**, schwarzseidene **Fransen**, Meter von 20 Pf. an, mit **Chenille** oder **Perlen**, Meter von 50 Pf. an, mit **Perlen** und **Chenille**, Meter v. 60 Pf. an. **Teppich- und Marquisen-Fransen**.



Stück von 1 M. an.



Stück von 1 M. an.

Heinr. Hoffmann,

Freiberger Platz Nr. 23 (früher Nr. 24)
und **Wallstrasse Nr. 1.**

Regenmäntel-Neuheiten

Reinhold Ullrich,
kommen jetzt täglich 4-6 Tugend in prachtvoller Ausführung aus Strich.
Special-Geschäft für Regenmäntel.
Marienstrasse Nr. 21.

I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut

des Balletmeisters **Giovanni Vitti** und Frau **Maria Anselmi**
Donnerstag den 8. Septbr. beginnen unsere dies-jährigen Course. Anmeldungen zu jeder Zeit in obgenanntem Institut, sowie Privatstunden in u. ausser d. Hause.

Bin von der Reise wieder zurückgekehrt
Dr. Reiche.

Im Töchter-Pensionat

von Frau **Agnes Müller**
Meissen, Obermarkt 49, 1. Etage,
finden wieder einige junge Mädchen zu alleseitiger wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ausbildung liebevolle Aufnahme. Vorzügliche Kost. Schönste Lage mit Garten.
Prospecte beliebit.

Gelinek-Körner'sches Real-Institut,

Dresden, Reilbahnstrasse 12,
Zu der

Lehr- u. Erziehungsanstalt f. Knaben

des Direktors **R. Gelinek** finden Knaben vom vollendeten 6. Jahre an jederzeit Aufnahme als **Pensionäre**, sowie als **Tagesschüler**. Die Schule hat stets mit bestem Erfolge vorbereitet auf **Gymnasium** und **Realschule I. O.**, auf **Handels- und Gewerkschulen** und befähigt ebenfalls zum Eintritt ins kaufmännische Berufsleben. Das Abgangsexamen der I. Klasse berechtigt zum **Einjährig-Freiwilligen-Dienste**. — Prospecte der Anstalt, sowie nähere Auskünfte durch den Direktor.

Instrumenten-Magazin

von **W. Gräbner, Breitstraße 7,**
empfiehlt **Planinos**, **Harmoniums**, **Dreh-Planinos**, **Stange Orgel**, **Musikwerke**, **Mandolinen**, **Melodions**, **Stimme Clavaturen**, **Althorn**, **Gitarren**, **Hornblasen**, **Violinen**, **Trommeln**, alle Arten **Saiten**, sowie **Holz- und Messing-Blasinstrumente**, **Instrumenten-Reparatur-Magazin**.
Reparaturen prompt u. billig. Große Auswahl von **Musikwerken**.

Erdbeer-Pflanzen

Zur jetzigen günstigen Pflanzzeit für Erdbeeren offerire kräftige **verpflanzte Erdbeer-Pflanzen**. Dieselben sind ungleich vortheilhafter zur Anpflanzung als die, wie meist üblich, unmittelbar vorher von der Mutterpflanze abgetrennten Ausläufer. **Große Auswahl der vorzüglichsten Sorten**. Einer besonderen Berücksichtigung empfehle die zum **Wassersbau** geeigneten Sorten, da größere Anlagen bei richtiger Auswahl einen sehr lohnenden Ertrag geben. **Preisverzeichniß** auf Verlangen gratis und franco.
Emerich König,
Baumschule zu **Niederlößnitz bei Dresden**.
Salzstraße Weintraube der Leipz.-Dresdn. Bahn.
Gleichzeitig erlaube ich mir auf meinen im Herbst d. J. erscheinenden **Katalog** über **Rosen** und **Baumschul-Artikel** aufmerksam zu machen.

Hermann Hänsel,

Sattler und Wagenbauer,
Schäferstr. 5,
empfiehlt eine Auswahl neuer eleganter Wagen, sowie einige gebrauchte, zu soliden Preisen, unter Garantie. Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt.

104 schwarze Cachemirs,

Meter von 1 M. an.
Sommer-Kleiderstoffe und **Kattune**, Meter von 25 Pf. rein woll. **Diagonal**, Meter 85 Pf. in **Salzwolle** 50 Pf.
Zwirn-Gardinen
in anerkannt besten Qualitäten, 54 und 64 von 15 Pf. 8 4 20 Pf. 10 4 25 Pf., beste eleganteste Gardine von 35 Pf. schwarzweiss larr. **Ofenstoff**, auch zu and. Zwecken, **dauert** und **echt**, d. große Dose 15 Gr.
Regenmäntel und Jaquettes,
Umhänge und **Kinder-Mäntel**
verkaufe um zu räumen von 4 1/2 M., sonst d. **Doppelte**.
H. Beermanns Bazar,
Gde Altmarkt, Eing. Scheffelstrasse 1, 1 Tr. r.

Harmonium,

Musikwerke u. Dosen, Musikgegenstände verschiedener Art.
Atelier für Reparaturen.
F. Kaufmann & Sohn, akustisches Kabinet.

Als Kaffee-Zusatz

empfehle ich mein neues Fabrikat
„Erbdmadel Kaffee“
à **Pfund 30 Pfennige**, à **Paquet 10 Pfennige** (1/2 Pf.)
(Wiederverkaufern Rabatt.)
Dieses Surrogat giebt dem Kaffee eine schöne Farbe, ist dabei **billig**, **wohlschmeckend** und **vollständig** frei von allen schädlichen Substanzen.
(Nur echt mit meiner Firma.)
C. A. B. Schmidt Nachfolger,
Altmarkt 13 zum Elephanten.

40 Pf. Elle = Meter per 70 Pf.

einen **Posten Popeline-Lustre u. Barège** zu **Kleidern**, sehr preiswerth, empfiehlt
Julius Thiele, Wallstraße 19.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Drauen und Barbevaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse

Frauen-Industrie-Schule

und **Töchter-Bildungs-Institut**
zu **Dresden,**
Glasplatz 4, nahe der Sachsenallee.
Am 1. September beginnen die Kurse für
a. **Handnähen**, **Nähen**, **Kunstnähen**, **Nähensticken** etc.
b. **Waschmaschinen**, **Maschinennähen** und **Zuschneiden** sämtlicher **Wäsche** Gegenstände,
c. **Kleidermachen**, **Wagnernähen**, **Wunderschnittzeichnen** und **Zuschneiden** der **gesamten Confection**,
d. **keine Handarbeiten**, als: **Stitchery**, **Point-lace**, **Amstrücker**, **Stricken**, **Häkeln**, **Putzmachen**,
e. **Zeichnen** und **Malen**,
f. **Der combinirte Kursus** für **Buchführung**, **Rechnen**, **Schreiben**, **deutsche Sprache**, **deutsche Aufsätze** und **Preisarbeiten**, **Literatur**, **wissenschaftlichen** und **freisprachlichen** **Unterricht**,
g. **Porzellan** und **billige Pension** mit **wirtschaftlicher** **Ausbildung** im **Institut**.
Anmeldungen, **Prospecte** und **specielle Auskünfte** täglich im **Institut**.
Die **Vorsteherin**: **Johanna Kuipp.**

Die elektromotorischen

Zahnalsbändchen-Perlen,
um Kindern das **Zahnen** leicht und **schmerzlos** zu fördern, können **allen Müttern** nicht genug empfohlen werden.
Preis à Stück 1 und 1 1/2 M.
Nur allein echt zu haben in dem **Haupt-Depot**
Salomonis-Apotheke
Neumarkt 8,
ferner in der Verkaufsstelle bei
Otto Schlieben,
Dippoldiswaldaerpl. 10.

Pariser Artikel

halte in den **besten Qualitäten** stets **große Lager**. **Verkauft** **brüchlich** gegen **Voreinstellung** oder **Nachnahme** des **Kretzners**.
A. H. Theising jr.,
8 **Marienstr. 8, Antonplatz 8.**
Selbst-Verpacker, **unentbehrlich** für jede **Familie**, findet man in **größer** und **verschiedener** **Auswahl** im **Bandagen-Geschäft** bei **H. Pöhner**, **Wallstr. 5a, part. u. 1. Etage**. **Contra** **zu sprechen** bis **2 Uhr**. **H.**

Neu eingetroffen große Auswahl

Lamas

von 120 Pf. bis zum feinsten **Velours-Lama** zu 5 Mark.
Julius Thiele,
19 Wallstraße 19.

Halbflanell

à 45 Pf.
in neuer **Auswahl** empfiehlt
Julius Thiele,
19 Wallstraße 19.

Getreide-Doppelsammel

à 1/2 M. mit **Alaide** 1 M.
empfiehlt **C. H. Köhn,**
Dr. Neust., Böhmischestr. 1.

1 Pianino,

sehr **elegant**, **freuzsaitig**, im **Auswahl**, sehr **billig** zu **verkaufen** od. zu **verleihen** **Altmärkte** 8. 11.

Seidener Gaspelohlen und Nüstohlen,

Wittauer Steinkohlen,
Steinkohlen aus dem **Königl. Werken**,
Bohm. Braunkohlen.
empfiehlt seine **Leitende** **Verkehrsbahn**
J. G. Busch,
Dresden,
Probatsbuden der Marienstraße.

